

**Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung**  
Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam  
Kontakt: [kitaforschung@fh-potsdam.de](mailto:kitaforschung@fh-potsdam.de)  
0331 / 580 1160



## Inhaltsverzeichnis

<b>Studieninformation Nr. 1</b> .....	2
<b>Studieninformation Nr. 2</b> .....	3
<b>Studieninformation Nr. 3</b> .....	4
<b>HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ</b> .....	5

## Studieninformation Nr. 1

### **„Achtung, Verwechslungsgefahr! - Eine Studie zur Objektindividuation bei Kindern“**

Potsdam, März 2026

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

im Rahmen unserer Abschlussarbeit im Studiengang „Master Frühkindliche Bildungsforschung“ an der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam möchten wir in Ihrer Einrichtung eine Studie zum Thema Objektindividuation bei Kindern durchführen.

In dieser Studie möchten wir herausfinden, wie gut Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren verstehen, was mit Wörtern wie „hier“ und „da“ gemeint ist. Wir prüfen, ob dieses Sprachverständnis ihnen hilft, zwischen identisch aussehenden Gegenständen zu unterscheiden. Außerdem schauen wir, ob dieser Zusammenhang auch dann noch besteht, wenn man berücksichtigt, wie gut die Kinder logische Zusammenhänge erkennen und wie sie die Personalpronomen wie „ich“, „du“, „er“ und „sie“ verstehen.

#### Ablauf der Studie

In der Studie stellen wir Ihrem Kind mehrere kleine Aufgaben. Zuerst darf Ihr Kind unter mehreren gleich aussehenden Würfeln den besonderen Würfel finden, mit dem sich das Schloss einer Schatztruhe öffnen lässt – darin wartet eine kleine Überraschung. Anschließend hört Ihr Kind eine Geschichte, in der eine Königin ihrer Dienerin Anweisungen gibt, ihre Krone „hier“ oder „da“ hinzulegen. Ihr Kind soll sagen, ob die Dienerin die Anweisungen korrekt ausgeführt hat. Danach kommt eine kurze Aufgabe, in der Tierbilder verschiedenen Puppen zugeordnet werden – Ihr Kind sagt dann, welches Tier zu welcher Puppe gehört. Abschließend folgt noch eine kurze Aufgabe, in der es darum geht, logische Zusammenhänge zu erkennen.

Insgesamt dauert die Durchführung der Studie maximal **20 Minuten**. Die Datenaufzeichnung erfolgt durch eine Videokamera, sodass wir im Nachhinein die Handlungen der teilnehmenden Kinder erfassen können. Die Datenverarbeitung findet pseudonymisiert statt. Bitte beachten Sie die Informationen zum Datenschutz anbei.

#### Teilnahme

Teilnehmen dürfen Kinder im Alter von **4 bis 6 Jahren**.

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig und soll Ihrem Kind vor allen Dingen Spaß machen. Die Sitzung kann von Ihrem Kind jederzeit unter- bzw. abgebrochen werden. Es entstehen Ihrem Kind keine Nachteile bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme.

Voraussetzung für die Teilnahme von Kindern ist die schriftliche Einwilligung ihrer Eltern.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung:

*Merle Beims, M.A. Frühkindliche Bildungsforschung ([merle.beims@fh-potsdam.de](mailto:merle.beims@fh-potsdam.de))*

*Laura Mareen Rösler, M.A. Frühkindliche Bildungsforschung ([laura.roesler@fh-potsdam.de](mailto:laura.roesler@fh-potsdam.de))*

*Prof. Dr. Frauke Hildebrandt ([frauke.hildebrandt@fh-potsdam.de](mailto:frauke.hildebrandt@fh-potsdam.de)); Prof. Dr. Jan Lonnemann ([lonnemann@unipotsdam.de](mailto:lonnemann@unipotsdam.de))*

## Studieninformation Nr. 2

### „Soziale Effekte von Sprache“

Potsdam, März 2026

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

die Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung der Fachhochschule Potsdam und der Universität Potsdam führt *in der Forscherwelt Blossin* eine wissenschaftliche Studie durch, zu dem Thema: **Soziale Effekte von Sprache**. Kinder im Alter von 4;6 bis 5;6 Jahren sind herzlich dazu eingeladen teilzunehmen.

*Fragestellung/ Hintergrund:* Was veranlasst Menschen dazu, die soziale Welt in Gruppen aufzuteilen, die eigene Gruppe zu bevorzugen und andere zu missbilligen? Experimente mit Säuglingen und Kleinkindern legen nahe, dass diese Tendenzen auf Veranlagungen beruhen die sich früh im Leben herausbilden und zum Teil von der natürlichen Sprache abhängen. Kleine Säuglinge sehen lieber eine Person an, die zuvor ihre Muttersprache gesprochen hat. Ältere Säuglinge nehmen bevorzugt Spielzeug von Muttersprachlern an, und Vorschulkinder wählen bevorzugt muttersprachliche Sprecher als Freunde. Unterschiede im Akzent reichen aus, um diese sozialen Präferenzen hervorzurufen. Die sich früh entwickelnden Präferenzen für Muttersprachler können als Grundlage für sich später entwickelnde Präferenzen und Konflikte zwischen sozialen Gruppen sein.

*Informationen zum Ablauf:* In einem separaten Raum der *Forscherwelt* wird eine studentische Mitarbeiterin der Arbeitsgruppe jeweils *ein Kind* dazu einladen, mit ihr in der Interaktion teilzunehmen: *auf einem Tablet-PC werden Bilder von zwei Personen gezeigt und dazu Audio-Dateien von verschiedenen Sprechern (Deutsch und Französisch) abgespielt. Danach wird unsere Mitarbeiterin die Kinder bitten, zu sagen, mit welcher der beiden Personen sie lieber spielen würden. Die Antworten werden auf Papier und auf dem Tablet-PC festgehalten*<sup>1</sup>. Die Teilnahme dauert **ca. 15 Minuten** und ist freiwillig. Nicht-Teilnahme oder ein Abbruch der Sitzung durch die Teilnehmenden sind jederzeit folgenlos möglich.

*Voraussetzungen:* Teilnehmen können Kinder im Alter von **viereinhalb bis fünfeinhalb Jahren**. Voraussetzung ist das schriftliche Einverständnis der Eltern. Wir bitten Sie, das beiliegende Formular auszufüllen und für uns bei der Gruppenleitung zu hinterlegen!

Für Fragen zu dieser Studie stehe ich gern zur Verfügung:

Prof. Dr. Gerlind Große  
E-Mail: [grosse@fh-potsdam.de](mailto:grosse@fh-potsdam.de)  
Tel.: siehe oben

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

---

<sup>1</sup> Die gespeicherten Daten werden nach der Erhebung anonymisiert; das bedeutet, dass den Protokollen, die während der Spielsituationen erstellt werden, ein Code zugewiesen wird, der die Zuordnung der Daten zur selben Person ermöglicht, jedoch keine Zuordnung zu einer bestimmten Person ermöglicht. Einzelne Daten sowie die Ergebnisse der Studie können nicht auf Ihr Kind bzw. auf Sie zurückgeführt werden. Weitere Informationen zum Schutz personenbezogener Daten finden Sie in unseren **Hinweisen zum Datenschutz** anbei.

---

## **Studieninformation Nr. 3** **„Wie lernen Kinder Zahlen? – Eine internationale Studie zu den Grundlagen des Zahlenverständnisses“**

Potsdam, März 2026

Liebe Eltern, liebe Fachkräfte,

im Rahmen des internationalen Forschungsprojekts „ManyNumbers“ führt die Fachhochschule Potsdam und die Universität Potsdam eine Studie zum Thema frühes Zahlenverständnis bei Kindern durch. Dieses Projekt vereint ein weltweites Netzwerk von über 130 Forschungslaboren, um die konzeptionellen Grundlagen der frühen Zahlenentwicklung zu untersuchen. Dabei wird der Frage nachgegangen, wie Kinder ihre ersten Zahlwörter lernen und ob sie sich dabei auf das genaue Nachverfolgen von kleinen Objektmengen (Object Tracking System) oder auf das ungefähre Schätzen von Größenordnungen (Analog Magnitude System) stützen. Das Ziel ist es, diese Meilensteine der frühen mathematischen Entwicklung an Tausenden von Kindern aus unterschiedlichen Kulturen und Sprachräumen zu testen, um langfristig die mathematische Bildung besser fördern zu können.

### Ablauf der Studie

Die Studie findet in einer 1-zu-1-Situation mit einer Versuchsleitung statt und dauert insgesamt **ca. 30 Minuten**, sodass alle Aufgaben bequem in einer Sitzung abgeschlossen werden können. Um die Fähigkeiten der Kinder spielerisch zu erfassen, werden vier kurze Aufgaben durchgeführt: eine „Give-a-Number“-Aufgabe (Zahlen geben), „Highest Count“ (Zählen), ein Spiel zum Arbeitsgedächtnis und eine Aufgabe zur Unterscheidung von Punktemengen. Bei der „Give-a-Number“-Aufgabe wird das Kind beispielsweise gebeten, eine bestimmte Anzahl von Spielzeugen in ein Behältnis zu legen. Beim „Highest Count“ wird das Kind ermutigt, einfach so weit zu zählen, wie es kann. Die computergestützten Aufgaben können dabei lokal am Rechner präsentiert werden.

### Teilnahme

Teilnehmen dürfen Kinder im Alter von **2 Jahren und 6 Monaten bis 5 Jahren und 11 Monaten**.

Die Teilnahme an dieser Studie ist freiwillig und soll Ihrem Kind vor allen Dingen Spaß machen. Die Sitzung kann von Ihrem Kind jederzeit unter- bzw. abgebrochen werden. Es entstehen Ihrem Kind keine Nachteile bei Nichtteilnahme oder bei einem Abbruch der Teilnahme.

Voraussetzung für die Teilnahme von Kindern ist die schriftliche Einwilligung ihrer Eltern. Zusätzlich werden die Eltern gebeten, einen kurzen demografischen Fragebogen (z. B. zu Alter, Sprache und familiärem Hintergrund) auszufüllen.

Für Fragen stehen wir gern zur Verfügung!

Prof. Dr. Gerlind Große,  
Professorin für Frühkindliche Bildungsforschung an der Fachhochschule Potsdam  
Fachbereich Sozial- und Bildungswissenschaften  
E-Mail: [gerlind.grosse@fh-potsdam.de](mailto:gerlind.grosse@fh-potsdam.de)

## HINWEISE ZUM DATENSCHUTZ

Die Arbeitsgruppe *Frühkindliche Bildungsforschung* und der gleichnamige Masterstudiengang sind Kooperationsprojekte der **Fachhochschule Potsdam** (FHP) und der **Universität Potsdam** (UP), an denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beider Institutionen beteiligt sind. Um Forschungsprojekte im Bereich der frühkindlichen Bildungsforschung umsetzen zu können, sind wir auf die Unterstützung von Einrichtungen der frühen Bildung, pädagogischen Fachkräften, Eltern und ihren Kindern angewiesen. Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, insbesondere der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes (BbgDSG). Im Folgenden möchten wir genauer erläutern, wie wir die erhobenen Daten verarbeiten und weiterverwenden.

### Zweck der Datenverarbeitung

Mitarbeitende der Arbeitsgruppe *Frühkindliche Bildungsforschung* werden folgende Studien durchführen: (1) „Achtung, Verwechslungsgefahr! - Eine Studie zur Objektindividuation bei Kindern“, (2) „Soziale Effekte von Sprache“, (3) „Wie lernen Kinder Zahlen? - Eine internationale Studie zu den Grundlagen des Zahlenverständnisses“ [Hinweis auf unser Dokument **Übersicht der Studien**].

Für die Durchführung der Erhebung der oben genannten Studien von (1) bis (3) ist es notwendig, personenbezogene Daten (Name, Alter, Geschlecht) zu speichern und zu verarbeiten. Für die Erhebung der Forschungsdaten der Studie (1) müssen die Studien-Sitzungen außerdem videografiert werden.

Die Auswertung und Archivierung von personenbezogenen Daten erfolgt auf der Grundlage Ihrer Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO). Wir erheben nur Daten, die der Beantwortung der in der Studieninformation erläuterten Forschungsfragen dienlich sind. Personenbezogene Daten werden direkt nach der Erhebung und für die folgenden Auswertungen pseudonymisiert. Das bedeutet, dass die Videodaten codiert werden und nur mit den codierten Daten weitergearbeitet wird. (Videodaten werden codiert, indem zum Beispiel in einer Tabelle notiert wird, wie ein\*e Teilnehmer\*in eine Aufgabe gelöst hat oder wie er oder sie auf eine Frage geantwortet hat. Teilnehmer\*innen bekommen hierbei eine pseudonymisierte ID.)

Alle übrigen personenbezogenen Daten (z.B. auf Einwilligungserklärungen) werden digital (auf verschlüsselten Festplatten und hochschuleigenen Servern) oder analog (verschlossen, mit eingeschränktem Zugriff nur durch berechtigte Personen) gespeichert und archiviert. Personenbezogene Daten werden getrennt von den Forschungsdaten gespeichert, die zur Auswertung und für Veröffentlichungen verwendet werden. Personenbezogene Daten und der Pseudonym-Schlüssel werden auf institutseigenen Servern - den Leitlinien guter wissenschaftlicher Praxis entsprechend - über einen Zeitraum von 10 Jahren archiviert<sup>2</sup>.

Manchmal ist es bei der Akquise von Teilnehmer\*innen für weitere Studien relevant, an welchen Studien Kinder bereits teilgenommen haben. Ihr Recht auf informationelle Selbstbestimmung ist davon nicht berührt

---

<sup>2</sup> Deutsche Forschungsgemeinschaft (2019). Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis - Kodex. Online unter: [https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche\\_rahmenbedingungen/gute\\_wissenschaftliche\\_praxis/kodex\\_gwp.pdf](https://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/rechtliche_rahmenbedingungen/gute_wissenschaftliche_praxis/kodex_gwp.pdf) [abgerufen am 24.02.2023]

und Sie können jederzeit verlangen, dass wir alle Daten löschen, die wir noch zu Ihrer Person oder zu ihren Kindern gespeichert haben.

### **Verwendung personenbezogener Daten und Veröffentlichung von Ergebnissen durch die Arbeitsgruppe**

Personenbezogene Daten werden von der Arbeitsgruppe ausschließlich für die Kontaktaufnahme und während der Erhebung verwendet. Die Veröffentlichung der gewonnenen Erkenntnisse kann in studentischen Abschlussarbeiten, Dissertationen, Vorträgen auf Fachkonferenzen und Beiträgen in wissenschaftlichen, fachpraktischen und populärwissenschaftlichen (Zeit-)Schriften erfolgen. Dabei werden nur aggregierte und anonymisierte Daten aus den Erhebungen verwendet. Klarnamen oder andere persönliche Angaben, die der Identifizierung dienen könnten, werden nicht veröffentlicht. Ein Rückschluss auf einzelne Studienteilnehmer\*innen ist nicht möglich.

Wenn weitergehende Kontakte gewünscht werden, informieren wir interessierte Eltern und Fachkräfte einmal jährlich über die Ergebnisse unserer Studien und unsere Publikationen in einem E-Mail-Newsletter. Für dieses Format werden ausschließlich anonymisierte Daten verwendet. Eine einmal erteilte Zustimmung zur Kontaktaufnahme für diesen Zweck ist jederzeit widerrufbar.

### **Bezüglich Ihrer Daten bzw. der Daten Ihres Kindes haben Sie folgende Rechte (DSGVO)**

**Widerrufsrecht:** Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit zu widerrufen. Eine Verarbeitung findet anschließend grundsätzlich nicht mehr statt, es sei denn, die Verarbeitung ist gesetzlich weiterhin gefordert. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

**Recht auf Auskunft:** Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die im Rahmen der klinischen Studie erhoben, verarbeitet oder ggf. an Dritte übermittelt werden.

**Recht auf Berichtigung:** Sie haben das Recht, Sie betreffende unrichtige personenbezogene Daten berichtigen zu lassen.

**Recht auf Löschung:** Sie haben das Recht auf Löschung Sie betreffender personenbezogener Daten, z.B. wenn diese Daten für den Zweck, für den sie erhoben wurden, nicht mehr notwendig sind und der Löschung keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen entgegenstehen.

**Recht auf Einschränkung der Verarbeitung:** Unter bestimmten Voraussetzungen haben Sie das Recht, eine Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen.

**Recht auf Datenübertragbarkeit:** Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie den Verantwortlichen für die Studie bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesebaren Format zu erhalten oder die Übermittlung an eine/n andere/n Verantwortliche/n zu verlangen.

**Widerspruchsrecht:** Unter den Voraussetzungen von Art.21 DSGVO haben Sie das Recht, jederzeit gegen die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten Widerspruch einzulegen. Bitte senden Sie im Fall, dass Sie die Einwilligung widerrufen möchten, der Verarbeitung widersprechen möchten bzw. Auskunft über die gespeicherten Daten oder deren Löschung wünschen, eine E-Mail an [kitaforschung@fh-potsdam.de](mailto:kitaforschung@fh-potsdam.de).

## Arbeitsgruppe Frühkindliche Bildungsforschung

Fachhochschule Potsdam & Universität Potsdam

Kontakt: [kitaforschung@fh-potsdam.de](mailto:kitaforschung@fh-potsdam.de)  
0331 / 580 1160

**FH;P**

Fachhochschule Potsdam  
University of  
Applied Sciences



**Beschwerderecht zur Aufsichtsbehörde:** Falls Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt, haben Sie das Recht, bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz eine Beschwerde einzureichen.

### Datenschutzbeauftragter der Fachhochschule Potsdam

Sven Hirsch  
Kiepenheuerallee 5

14469 Potsdam

Telefon: +49 331 580-2415

E-Mail: [datenschutz@fh-potsdam.de](mailto:datenschutz@fh-potsdam.de)

### Datenschutzbeauftragter der Universität Potsdam

Dr. Marek Kneis

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331 977-124409

Telefax: +49 331 977-701821

E-Mail: [datenschutz@uni-potsdam.de](mailto:datenschutz@uni-potsdam.de)

### Verantwortlich für die Datenverarbeitung:

#### Fachhochschule Potsdam

vertreten durch die Präsidentin,

Prof. Dr. Eva Schmitt-Rodermund

Kiepenheuerallee 5

14469 Potsdam

E-Mail: [praesidentin@fh-potsdam.de](mailto:praesidentin@fh-potsdam.de)

[www.fh-potsdam.de](http://www.fh-potsdam.de)

#### Universität Potsdam

vertreten durch den Präsidenten,

Prof. Oliver Günther, Ph.D.

Am Neuen Palais 10

14469 Potsdam

Telefon: +49 331 977-0

Telefax: +49 33197 21 63

[www.uni-potsdam.de](http://www.uni-potsdam.de)